

# Gottesdienst des Monats Dezember 2022

„Du machst Kirche e(h)rlebbar“

Ein Gottesdienst zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember



### **Vorbereitung:**

- Mehrere Sprecher:innen für die Texte anfragen
- Liederbücher „Kreuzungen“ oder Liedzettel bereithalten
- Liedbegleitung organisieren
- Glaubensbekenntnis für alle ausdrucken
- Entscheiden, ob und in welcher Form Sie eine Beteiligungsaktion (s.u.) im Anschluss an die Auslegung der Schriftstellen gestalten wollen

### **Begrüßung und Einführung:**

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst zum Tag des Ehrenamtes.

Am 5. Dezember findet jährlich der Internationale Tag des Ehrenamts statt, bei dem weltweit Menschen für ihr freiwilliges Engagement in der Gesellschaft geehrt werden.

Auch in unserem Bistum engagieren sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich für Glaube, Kirche und Gesellschaft

Mit diesem Gottesdienst wollen wir dieses ehrenamtliche Engagement ins Blickfeld rücken, uns auf unsere gemeinsame Grundlage – das Evangelium – besinnen und Gott danken.

So beginnen wir den Gottesdienst in Seinem Namen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Kyrie:**

Gott, Vater und Mutter,  
du hast uns mit Herz und Verstand ausgerüstet und ins Leben geschickt.  
Unser Herz und unseren Verstand wollen wir einsetzen, um die frohe  
Botschaft Deines Evangeliums in die Welt zu tragen. Nicht immer gelingt uns  
das.

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du hast uns allen eine Gabe verliehen, ein Talent, das wir zum Wohle aller  
einsetzen können. Nicht immer vertrauen wir auf unsere Fähigkeiten und  
lassen sie fruchtbar werden

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

**Lied:** Eingeladen zum Fest des Glaubens, Kreuzungen 112

**Gebet:**

Gott, Vater und Mutter

Immer wieder neu lädst Du uns ein,

unseren Glauben und unser Leben miteinander zu teilen.

Wir sind heute hier, weil wir Deinem Ruf folgen wollen.

Wir danken Dir für all die Menschen, die sich hier bei uns und weltweit rufen lassen und für die Botschaft des Evangeliums engagieren.

Entzünde in den Herzen der Menschen immer wieder neu das Feuer Deiner Liebe und schenke uns Vertrauen in Deine Verheißung.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und Bruder.

Amen

**Lesung:** Die Verheißung des messianischen Heils, Jes 35,1-10

**Zwischengesang:** Eines Tages kam einer, Kreuzungen 107

**Evangelium:** Die Heilung eines Gelähmten, Lk 5,17-26

**Lied:** Du Mensch steh auf, Kreuzungen 85

**Vorschlag zur Auslegung:**

Als die Menschen zurzeit Jesu erleben, dass Lahme wieder gehen können, sind sie voller Ehrfurcht. „Heute haben wir Unglaubliches gesehen“, erzählen sie einander. Manche, die die Schrifttexte des Alten Testaments gut kennen, denken sicher auch an die Verheißung des Propheten Jesaja, die wir vorhin in der Lesung gehört haben: „...dann springt der Lahme wie ein Hirsch.“ Das Erstaunen und die Freude der Menschen, von der wir im Evangelium gehört haben können wir verstehen.

Doch was kann das heute mit uns zu tun haben? Es sollte doch in diesem Gottesdienst darum gehen, ehrenamtliches Engagement ins Blickfeld zu rücken.

Das Tagesevangelium vom 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamtes, passt sehr gut dazu.

Der Lahme aus dem Evangelium konnte wieder gehen, weil sein Vertrauen in die Worte Jesu so groß war, dass er aufstehen konnte. Die Worte Jesu haben ihn aufgerichtet.

Doch schauen wir darauf, wie er – der Gelähmte – zu Jesus kam! Er war nicht aus eigener Kraft in der Lage, die Begegnung mit Jesus herbeizuführen. Es brauchte Menschen, die ihn zu Jesus bringen. Weil diese Menschen daran glauben, dass Jesus die Kraft hat, den Gelähmten aufstehen zu lassen, engagieren sie sich derart, dass sie sogar das Dach abdecken, um ihr Ziel zu

erreichen. Engagiert und tatkräftig setzten sie sich für den Gelähmten ein und werden so Teil und Zeugen des heilsamen Geschehens.

Was können wir aus dem Evangelium ins Hier und Jetzt übernehmen? Was motiviert uns?

Ist es eine innere Zufriedenheit, die uns erfüllt im Einsatz für andere? Die Dankbarkeit von Menschen, denen wir helfen oder die wir unterstützen konnten?

Sicher ist es so, dass wir selbst viele wertvolle und bereichernde Erfahrungen durch das Ehrenamt machen können. Wir können viel Freude im Tun haben, an den Aufgaben wachsen und sogar über uns hinauswachsen.

Manchmal merken wir sofort, wo sich unser ehrenamtliches Engagement lohnt, wenn wir unmittelbar sehen und spüren können, wie Gutes entsteht. Das sind Erfolgserlebnisse, die uns Freude und Kraft geben. Denen, die den Gelähmten zu Jesus bringen, war ein solches Erfolgserlebnis vergönnt. Sie haben den Gelähmten zu Jesus gebracht, dann wurde er geheilt und stand auf.

Manchmal sehen wir auch aber nicht – oder nicht so spektakulär – oder nicht sofort, was wir wirklich bewirkt und geleistet haben. Es muss ja nicht immer gleich ein Dach abgedeckt werden, es gibt auch die vielen kleinen Taten, die genauso wichtig und nah am Menschen sind. Manches braucht Zeit um zu wachsen und um Früchte zu tragen. Sei es zum Beispiel bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder auch mit Trauernden. Ehrenamtliches Engagement, das braucht ein gutes Maß an Kreativität, Geduld, Durchhaltevermögen und starke Nerven.

Gott sei Dank bringen sehr, sehr viele Menschen Kreativität, neue Ideen und viel Herzblut ein, engagieren sich ehrenamtlich und leisten einen großen Beitrag dafür, unsere Welt heilsam zu verändern.

Dies gilt auch für die Kirche. Die Ehrenamtlichen tragen unsere Kirche, machen sie für andere erlebbar und erfahrbar und bringen anderen damit den Glauben nahe. Auch wenn Glaube letztlich Gnade und Geschenk sind, sind es Menschen, die uns dieses Geschenk überbringen und beim Öffnen helfen.

Nehmen wir uns einen Moment Zeit um in Stille darüber nachzudenken, wer für uns diese Menschen waren oder sind.

*Hier könnte sich eine Aktion anschließen, in der die Gedanken der Stille miteinander geteilt werden:*

- Postkarten (Material zum Tag des Ehrenamtes: [Tag des Ehrenamtes \(ebfr.de\)](http://Tag-des-Ehrenamtes(ebfr.de))) austeilen und dazu einladen, jmd. zu schreiben

- *Stellwand gestalten mit Erzählungen und Bildern von Menschen, die in der eigenen Glaubensgeschichte und in der Entscheidung, ein Ehrenamt zu übernehmen, wichtig waren*
- *kleines Dankeschön an alle austeilen, weil sie heilsam sind für diese Welt und Freude bringen (z. B. Schokolade, Fußbalsam, Handbalsam etc.)*

### **Gemeinsames Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott.

Gott ist die Liebe und hat die Erde allen Menschen gegeben.

Ich glaube an Jesus Christus.

Er kam, uns zu heilen und zu befreien von allen Formen der Unterdrückung.

Ich glaube an Gottes Geist.

Er wirkt in und durch alle, die der Wahrheit zugewandt sind.

Ich glaube an die Gemeinschaft im Glauben.

Sie ist gerufen zum Dienst an allen Menschen.

Ich glaube an Gottes Macht, zu verwandeln und zu verändern.

So erfüllt sie das Versprechen eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden blühen werden.

Amen.

**Lied:** Alle meine Quellen entspringen in Dir, Kreuzungen 10

**Fürbitten:** (Zwischenruf: ubi caritas, Kreuzungen 353)

Gott, Vater und Mutter,

wir stehen vor Dir und bitten Dich:

- Schenke uns Aufmerksamkeit gegenüber den Menschen, die uns im Alltag begegnen. Damit wir ihre Sorgen und ihre Bedürfnisse wahrnehmen, auf sie zugehen und ihnen unsere Hilfe und Unterstützung anbieten.
- Schenke uns die Freude und die Begeisterungsfähigkeit, die es braucht, um auch andere Menschen für ein Engagement zu gewinnen. Sich als Christ:innen gemeinsam für andere Menschen einzusetzen, heißt auch, Zeugnis von der Liebe Gottes zu geben.
- Schenke uns offene Ohren und Augen für die sozialen Ungerechtigkeiten hier in Deutschland. Damit wir den Finger an die Stellen legen, wo Veränderung nötig ist und Menschen in Not Gehör verschaffen.
- Schenke uns Sensibilität für die Situationen, die die Teilhabe von Menschen am gesellschaftlichen Leben einschränken. Damit wir unsere Mitmenschen nicht ausgrenzen, sondern ihnen mit Wertschätzung begegnen.

All unsere Bitten, die ausgesprochenen und die Unausgesprochenen wollen wir hineinnehmen in das gemeinsame Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

## Vater unser

### Segen:

Gott sei da und segne dich,  
wenn die Sorgen und Nöte anderer an dir zehren und du nach Lösungen suchst.

Gott sei da und segne dich,  
wenn du den Mut aufbringst, das Wort für andere zu ergreifen.

Gott sei da und segne dich,  
wenn du die Kraft zum Handeln findest und anderen Begleiter:in sein kannst.

Gott sei da und segne dich,  
wenn du dich der Einsamkeit der Menschen in deiner Nähe annimmst.

Gott sei da und segne dich,  
wenn du selbst Hilfe brauchst, um nicht zu verzweifeln und aufzugeben.

Lied: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen, Kreuzungen 60

### Quellenangabe:

Ehrenamt setzt sich ein! Sozial aktiv – politisch wirksam; Ein Handbuch für Ehrenamtliche.

Credo und Fürbitten: [Gottesdienstbausteine und Predigtvorschläge \(ckd-netzwerk.de\)](http://ckd-netzwerk.de)



Zusammengestellt von Monika Kloppenborg und Michaela Kern, Oktober 2022, Diözesanstelle  
Mittlerer Oberrhein-Pforzheim